



inForm

Das Journal für Kunden und Mitarbeiter

KÖVER-PARTNER:



Titelthema

Variantenreich und sicher –

das neue i-pac Transportcase
von Köver

Köver intern

Neuzugänge und bewährte
Kräfte – Köver stellt sich
noch stärker auf

Ausblick

Auf Wachstum setzen –
ein Rezept für schwierige
Zeiten



J. Pallentin,
geschäftsführender
Gesellschafter der
Köver GmbH & Co. KG

Was sich ändert, bleibt erfolgreich

Eine kontinuierliche Entwicklung: Ressourcen wie Technologien müssen jederzeit mit wachsenden Standorten und wechselnden Produktionsanforderungen Schritt halten. Um noch effizienter die Belange des Unternehmens steuern zu können, hat Köver die Geschäftsführung deswegen auf zwei Schultern verteilt. Herr Pallentin kümmert sich in seiner Funktion als Geschäftsführer inzwischen ausschließlich um Vertrieb, Personal und Finanzen, ihm zur Seite steht seit März 2011 Herr Thiem, der den Part des technischen Geschäftsführers



B. Thiem, technischer Geschäftsführer
der Köver GmbH & Co. KG

übernommen hat. Womit er sich auf bereits vertrautem Terrain bewegt: Im Januar 2000 begann Herr Thiem als Konstruktionsleiter bei Köver und arbeitete zwischenzeitlich als Vertriebsleiter für Eigenprodukte. Die neue Doppelspitze bedeutet erhöhte Flexibilität und gebündeltes Fachwissen zugleich. Vorteile, die allen Beteiligten zugute kommen – sowohl unserem Unternehmen als auch unseren Kunden.

Auf eine erfolgreiche Zukunft!

Herzlich

J. Pallentin

B. Thiem

AUSBLICK ◀

Immer gut, das Heft in die Hand zu nehmen

Wer mehr erreichen will, muss auch mehr machen: Köver setzt weiterhin konsequent auf eine offensive Ausrichtung. Zeichen setzen statt abwarten – und das trotz oder auch wegen der nach wie vor schwierigen Marktverhältnisse.

Die Situation wird durch nur bedingt kalkulierbare Veränderungen geprägt. Immer noch entstehen Versorgungspässe, immer wieder gilt es, die Kapazitäten neu anzupassen. Einhergehend mit verlängerten Lieferzeiten steigen in den letzten Monaten die Rohstoffpreise am Markt für Polyethylen kontinuierlich. Doch damit nicht genug. Da mehr, hier weniger: Es sind zwei zentrale Entwicklungen, die sich gegenseitig fast neutralisieren und so die Erwartungen dämpfen. So optimistisch die wachsende Nachfrage stimmt und der damit verbundene steigende Umsatz, auf der Kostenseite stehen die Ausgaben für die benötigten Materialien. Und die werden mehr. Ob Grundstoffe wie Holz und Aluminium, Verpackungen oder Energie, die Preise klettern nach oben.

Auf die eigenen Stärken besinnen

Losgelöst von diesen Entwicklungen hält Köver am Kurs Wachstum fest. Das spiegelt



Wirtschaftlich erfolgreich handeln – Köver ist ständig auf Wachstumskurs.

sich insbesondere in den Personalentscheidungen wider. Durch die Aufteilung der Geschäftsführung in einen technischen und kaufmännischen Bereich können die vorhandenen Potenziale wesentlich gezielter genutzt werden, zusätzliche Personal-einstellungen leisten ihr Übriges.

Mit diesen Verstärkungen und der innovativen Produktpolitik sind optimale Voraussetzungen geschaffen, auch in Zeiten, in denen einem der Wind ins Gesicht bläst, wirtschaftlich erfolgreich zu handeln. Dafür gibt es einen einfachen Maßstab – die Zufriedenheit unserer Kunden.

KÖVER INTERN ◀

Mehr Kompetenzen machen auch mehr möglich

Gestatten: Bei Köver tut sich wie immer was – und wir sagen unseren neuen Mitarbeitern ein herzliches Willkommen! Wer unsere Teams verstärkt, stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

Ladies first:

Frau von Holt hat bei uns erfolgreich ihre Ausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen. Als frisch gebackene Mitarbeiterin verstärkt sie ab sofort die Vertriebsabwicklung. Das dortige Team wird vergrößert, um künftig noch optimaler die Kunden betreuen zu können.

Seit Februar 2011 bringt Herr Röbbke sein umfassendes Know-how ins Produktmanagement ein. Der Diplom-Ingenieur arbeitete zuvor bei einem weltweit

agierenden Produzenten von Spritzgussteilen und Anbieter von Energieführungen. Dort betreute er zuletzt branchenübergreifend Kunden besonders im Werkzeugmaschinenbau.

Als neuen Einkaufsleiter konnten wir Herrn Watzke gewinnen. Der gelernte Schiffingenieur und Vater von zwei Kindern fuhr zur See und war mehrere Jahre im Schiffsbau tätig. Anschließend übernahm er eine Stellung als Einkäufer im Maschinenbau und in der Anlagentechnik, ehe er im März 2011 bei Köver begann.

Für uns bedeuten die Neueinstellungen, dass wir noch schlagkräftiger aufgestellt sind. Für unsere Kunden bedeutet es noch mehr gesicherte Qualitäten.



Frau von Holt, Vertriebsabwicklung



Herr Röbbke, Produktmanagement



Herr Watzke, Einkaufsleitung

TITELTHEMA ◀

Ab sofort können alle einpacken!

Der Geschäftsbereich Köver pac gilt als Ideenschmiede des Unternehmens. Ihr neuester Wurf heißt i-pac, eine äußerst robuste Transportbox, die Köver im Direktvertrieb auf den Markt bringt. Eine passgenaue Lösung, die problemlos die Anforderungen so unterschiedlicher Branchen wie Medizintechnik, Eventmanagement, Catering oder Industrie erfüllt. Und eine, die sich in einem ganz wesentlichen Punkt von vergleichbaren Produkten unterscheidet – beim Material.

Herkömmliche Flightcases werden aus beschichtetem Multiplexholz gebaut. Das macht sie zwar durchaus robust, offenbart aber auch einen Schwachpunkt. Denn Multiplexholz ist wasserempfindlich. Stehen die Boxen sprichwörtlich im Regen, beginnt irgendwann das Holz zu quellen. Alternativ gab es bereits Transportcases aus Kunststoff. Doch das verwendete Material war zwar wasserresistent, dafür aber anfällig gegen Stöße. Das kann Ihnen mit einem i-pac nicht passieren. Verwendet wird als Behälterwerkstoff Polyethylen, ein äußerst widerstandsfähiger Kunststoff, der im Vergleich mit einer ganzen Reihe von Vorzügen überzeugt.

Die beginnen bereits bei der Herstellungsweise im Rotationsinter-Verfahren, mit dem das Unternehmen maßgefertigte Kunststoffteile produziert. Der Korpus wird technisch einzigartig aus einem Rotationsenteil gefertigt – nahtlos aus einem Guss. Doch das Polyethylen hat noch wesentlich mehr zu bieten, was sich in der Nutzung schnell bezahlt macht.

Als multifunktionaler Ladungsträger konzipiert für den Transport hochwertiger Güter

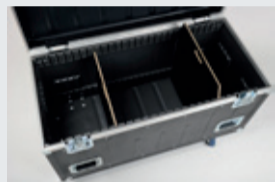
Viele Vorteile sprechen für das i-pac:



Abschließbare Butterfly-Verschlüsse (optional)



Lenkrollen mit oder ohne Bremse



i-pac als Variocase



Variroleiste aus PE



Schaum-Inlays aus thermoplastischem Elastomer (Polyurethan)



i-pac

macht das Material das i-pac zu einer nachhaltig sinnvollen Investition. Die Vorteile im einzelnen:

- ▶ vollständig recyclebar
- ▶ UV-beständig und spritzwassergeschützt
- ▶ maximale Stabilität
- ▶ dauerhaft witterungs- und korrosionsbeständig
- ▶ bruchfest wie schlagsicher
- ▶ lebensmittelecht und leicht zu reinigen
- ▶ individuell ausstattbar mit maßgefertigten Einsätzen

Unter dem Nenner stehen geringes Eigengewicht und optimale Materialeigenschaften bei maximaler Stabilität – eine ausgesprochen vorteilhafte Kombination für unterschiedlichste Kundenanforderungen.

Für den speziellen Bedarf die spezielle Lösung

Das Transportcase i-pac geht vorerst in vier verschiedenen Größen und fünf Standardfarben an den Start. Bereits jetzt können Sie Sonderfarben in fast allen RAL Farben wählen und auf Wunsch ist auch eine Kennzeichnung mit Ihrem Logo möglich. Zur Ausstattung zählen Butterfly-Verschlüsse aus verzinktem Stahl, gefederte Klappgriffe, Kugelrollen, Deckelfeststeller, Lenkrollen mit oder ohne Bremse. Die Variroleiste besteht wie der Korpus aus Kunststoff und ist eine Eigenentwicklung von Köver. Ob Trennwände, Formschaumeinsätze oder Aufnahmevorrichtungen, Sie profitieren zudem von einem nahezu grenzenlosen Innenleben mit den vielfältigsten Ausstattungsmöglichkeiten.

Mögliche Einsatzbereiche:



Medizintechnik



Eventtechnik



Catering



Industrie

INNOVATION & KNOW-HOW ◀

In Zukunft ist noch mehr drin!

In der Fertigung liegen die Möglichkeiten: Das Entwickeln, Konstruieren und Produzieren des i-pacs erfolgt bei Köver komplett in Eigenregie. Das lässt nicht nur Raum für unterschiedlichste Varianten, sondern garantiert gleichzeitig eine erstklassige Produktqualität. Zum einen kann – wichtig insbesondere bei schwierigen Anwendungen – eine auf Kundenbedürfnisse abgestimmte Konstruktion in CAD Modellen sichtbar gemacht werden, zum anderen sorgt die CNC gesteuerte Fertigung für absolut präzise Resultate, exakt auf den Millimeter gebracht. Im-

mer in der gewünschten Ausführung und Stückzahl, auf Wunsch individuell ausgestattet. Was das Transportieren zudem erleichtert ist das i-pac als Trolley. Rollen und ein Ausziehgriff mit Schwenkmechanik sorgen für angenehmen Komfort in der Handhabung.

Getrennt zum vereinten Transport

Wenn Sie hochwertige Produkte sicher transportieren wollen, dann sollte die Verpackung auch dementsprechend beschaf-



fen sein. Mit dem i-pac entscheiden Sie sich für einen wiederverwendbaren Ladungsträger von hoher Langlebigkeit, den wir auf Wunsch mit einem Schaum-Inlay versehen, angepasst an die jeweiligen Transportgüter. Die Aufnahmevorrichtungen bestehen aus Kunststoff oder Leichtmetall, Trennwände sorgen dafür, dass wertvolle Produkte in geringer Stückzahl sicher verschickt werden können. Von Licht- und Tontechnik bis hin zu Turbinen oder Rönt-

genröhren sind die unterschiedlichsten Sonderlösungen realisierbar. Zudem machen Stapelhilfen das i-pac zum idealen Lagerbehälter.

Fazit:

Das i-pac bedient flexibel die verschiedenen Transportanforderungen und gewährleistet einen optimalen Schutz – dank Maßarbeit und Materialqualität.

GERATEC

Mit zentraler Produktion bestens aufgestellt

Einer für alle: Ab sofort produziert GeraTec für seine Partner Solid Clair Watersystems, Nautilus Wassermanagement und Köver die Erdenbauprodukte. Künftig kommen also Regenwassertanks, Kleinkläranlagen oder PE-Verteilerschächte vom verkehrsgünstigen Standort in Gera, der optimal an das nationale, osteuropäische und internationale Verkehrsnetz angebunden ist. Die Vorzüge der zentralen Produktion sind unverkennbar – verbesserte Logistik, kürzere Vertriebswege und noch mehr Kundennähe.

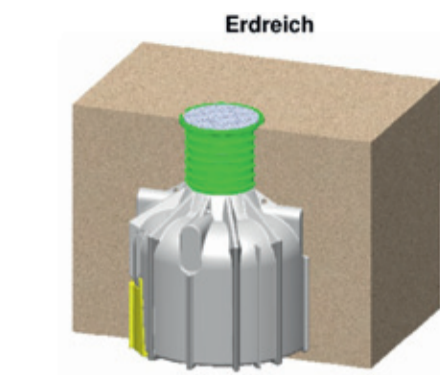
Mit vernetzten Kompetenzen

SOLID-CLAIR

Wissensdurst gestillt: Kleinkläranlagen-Infotag von Solid Clair in Gera



Besucher konnten sich umfangreich über Produkte von solid-clAir informieren.



Die Kooperation zwischen den Partnern schafft wertvolle Synergien im Bereich Großbehälterbau. Während Köver die federführende Rolle in den technischen Ent-

wicklungen und dem Werkzeugbau innehat, steuern Nautilus und Solid Clair jede Menge Know-how und Praxiserfahrungen bei. Ein aktuelles Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit findet sich beim neuen Solid Clair Produkt „Globo-Line“, einem multifunktionalen Großbehälter für verschiedene Anwendungen im Bereich Kleinkläranlagen/Abwasserreinigung:

- der monolithische Rundbehälter aus PE verfügt über variabel einrotierbare Trennwände und ähnelt im Design 3-Kammer Absetzgruben aus Beton
- Globo-Line lässt sich flexibel als 2-Kammer SBR-Kleinkläranlage oder 3-Kammer Absetzgrube verwenden

Kurze Transportwege für beständige Qualität: Die GeraTec GmbH & Co. KG produziert die solid-clAir Quick Kleinkläranlagen aus Polyethylen, wovon insbesondere Kunden aus den südlichen Bundesländern profitieren. Am 7. Mai 2011 präsentierte Solid Clair gemeinsam mit den Vertriebspartnern „Abwassertechnik Schubert GmbH“ und „Agro-Center Ost GmbH“ die Produkte im Rahmen einer Ausstellung.

Die mehr als 250 Besucher konnten sich detailliert über Komplettanlagen, Nachrüstätze und Anlagen zur Regenwassernutzung informieren. Neben Fachvorträgen zu Neubau, Nachrüstung und Wartung von vollbiologischen Kleinkläranlagen erhielten die Besucher die Gelegenheit, sich die Behälterfertigung im modernen Rotationssinter-Verfahren anzusehen.

Viele Fragen und immer eine Antwort

Als ausgewiesene Experten standen die Mitarbeiter der OTWA (Osthüringer Wasser und Abwasser GmbH) den Interessenten fachkundig zur Seite. Den Schwerpunkt bildete das Thema Wartung von Kleinkläranlagen und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen, technischen Vorschriften und Wartungsverträge.

Fazit:

Bei diesem Informationstag kamen alle Beteiligten voll auf ihre Kosten. Für die Vertriebspartner ergaben sich neue Geschäftsbeziehungen, für die Endkunden wertvolle Informationen. Mit anderen Worten – Fortsetzung folgt.

NAUTILUS

Volles Programm mit größerer Palette

4000 L und 7000 L Größen gibt es bereits, mit den 2000 L und 5300 L Regenwasser-Erdtanks kommen zwei neue dazu: Nautilus baut seine erfolgreich eingeführte Behälterserie atlantis aus und führt jetzt zwei weitere Varianten ein – zum einen für die reine Gartenbewässerung (2000 L), zum anderen zur Regenwassernutzung in Haus und Garten (5300 L).

Alles andere bleibt wie gewünscht. 25 Jahre Materialgarantie sprechen eine selbstbewusste Sprache, die Behälter zeichnen sich durch maximale Stabilität beim Erdenbau aus und überzeugen zudem mit nutzerfreundlichen Details – angefangen bei integrierten Filtern für die Haus- oder Garten-nutzung über Tragegriffe und Kranösen bis hin zu wahlweise begeh- oder befahrbaren Tankabdeckungen.



atlantis 5300 L



atlantis 2000 L

► Solid Clair und Nautilus sind auf der NORDBAU. Wir würden uns freuen Sie auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen.

Standstraße: Schleswiger Straße / Stand F-Süd-S216

08.–13.09.2011

NORDBAU in Neumünster

Technik für eine „grünere“ Umwelt

„Technik von heute für die Umwelt von morgen“ – das ist ein Thema, das für die Baubranche auf

der diesjährigen NordBau, vom 8. bis 13. September 2011 in Neumünster, im Mittelpunkt steht. Zum 56. Mal erwarten rund 900 Aussteller aus dem In- und Ausland rund 70 000 Besucher und Gäste auf knapp 70 000 qm Freigelände und 20 000 qm Hallenfläche. Quelle: www.nordbau.de

► Köver stellt aus auf der FAKUMA. Besuchen Sie uns gerne vor Ort. Halle A5 / Stand 5309

18.–22.10.2011

FAKUMA in Friedrichshafen

Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung

Fakuma Die FAKUMA wurde 2009 ihrem Ruf als Europas wenn nicht der Welt wichtigster Kunststoff-Fachmesse des Jahres auf allen Ebenen gerecht. Insbesondere gilt dies

für den Bereich Spritzgießtechnik, denn hier ist die FAKUMA ganz klar und weltweit die Nummer 1. Auch in der Extrusionstechnik sowie im Thermofforming nimmt die FAKUMA eine Spitzenstellung ein. Gerade im Krisenjahr 2009 bewerteten Aussteller wie Besucher den Verlauf der FAKUMA als äußerst positiv und sahen sie als Motor für die Konjunktur der Branche. Vom 18.10. – 22.10.2011 trifft sich die Fachwelt wieder zur FAKUMA in der Messe Friedrichshafen. Quelle: www.fakuma-messe.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Köver GmbH & Co. KG
Metall- und Kunststoffverarbeitung
Estetalstraße 45/47, D-21614 Buxtehude
Telefon: +(49) 41 61-728-0
E-Mail: info@koever.de
www.koever.de

Text

Andreas Steen
kontakt@steen-text.de

Gestaltung

Stefan Molt [visuelle Kommunikation]
stefan_molt@web.de

Druck

Beisner Druck GmbH & Co. KG
21244 Buchholz/Nordheide

© 2011 Köver GmbH & Co. KG
Köver inForm ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Für unverlangt eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.